

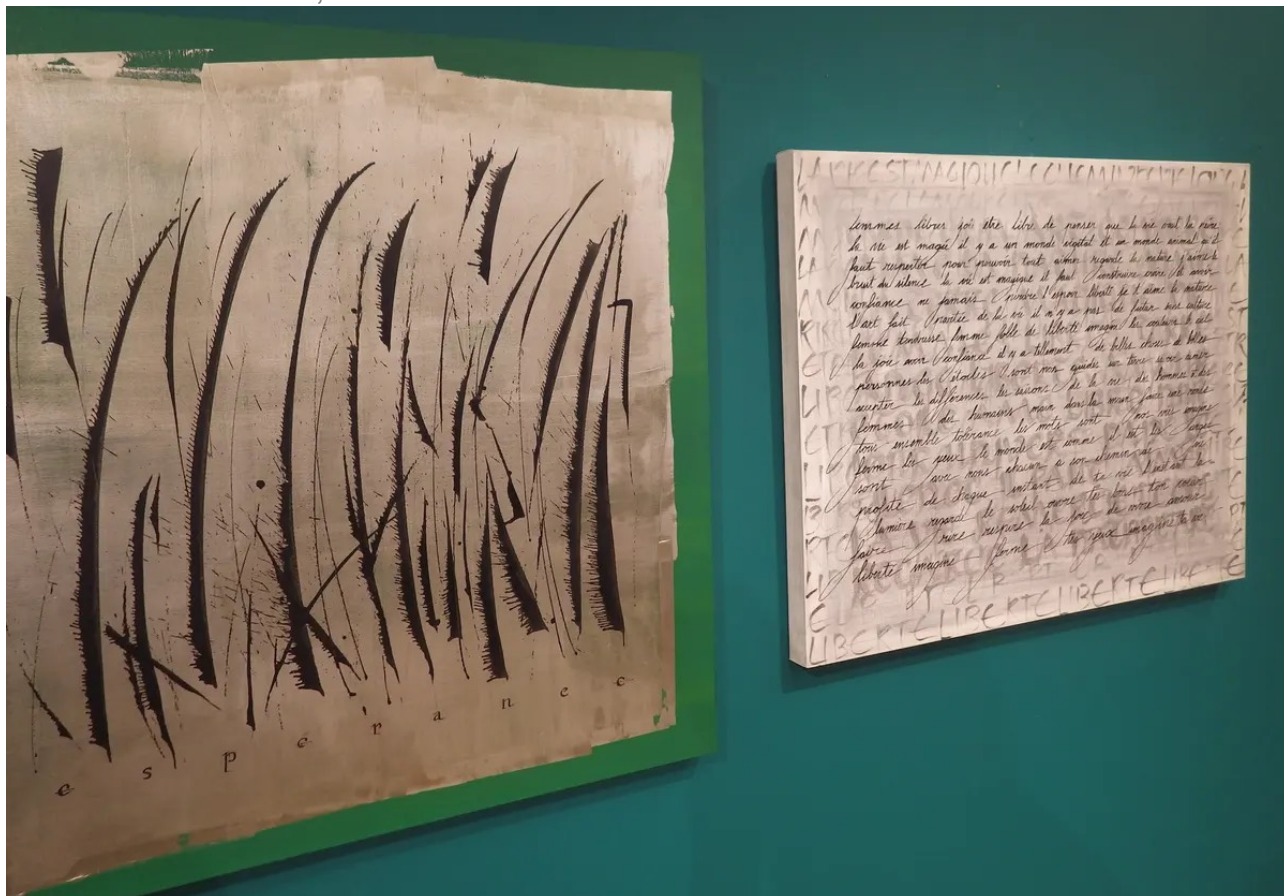
Kunstaussstellung in Unterseen

Fünfzehn Wege zum freien Bild

Bis 7. Mai gibt die Art23 in der Galerie Kunstsammlung Unterseen Einblicke in die Vielfalt des aktuellen Berner Oberländer Kunstschaffens.

Sibylle Hunziker

Publiziert: 23.04.2023, 18:38



Am Samstag eröffneten die BKBEO die Art23 in Unterseen. Erstmals dabei: Werke von Mercédès Pasche aus Thun.

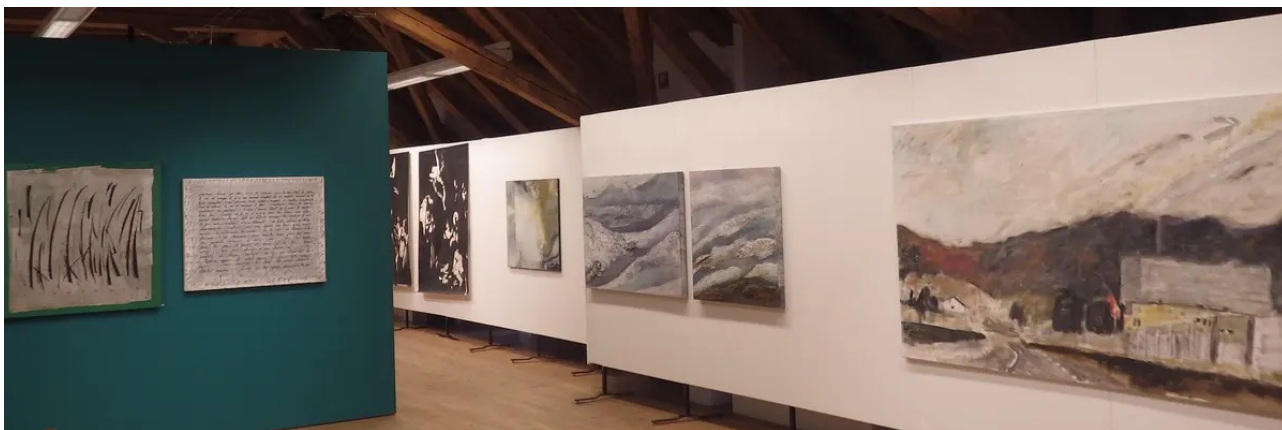
Foto: Sibylle Hunziker

«Liberté». Endlos und in grossen Lettern wiederholt Mercédès Pasche das Wort «Freiheit» in der silberhellen Grundierung hinter einem ihrer Gedichte, das die Schönheit der Natur feiert und die Freiheit der Menschen, sich am Leben und an der Liebe zu freuen. Angefangen hat die Künstlerin, die dieses Jahr zum ersten Mal mit den «Bildenden Kunstschaffenden Berner Oberland» (BKBEO) ausstellt, vor 40 Jahren mit Kalligrafie. «Doch ich brauchte mehr Freiheit.»

Also entwickelte sie neue Formen, um ihre Gedichte und Bilder zu verbinden. Sie baut eigene Werkzeuge und übt täglich, mit der rasch trocknenden Tinte das auszudrücken, was ihr wichtig ist. «Und wichtig ist mir, dass Kunst Widerstand leistet gegen eine gewalttätige Welt.»

Bilder und Balancen

Andere Wege gehen Pasches Nachbarn und Nachbarinnen in der Art23, die der Verein BKBE0 am Samstag in der Galerie KSU im Unterseener Stadthaus eröffnete. Etwa Stefan Werthmüller, der mit einer Autowaschanlage und der Kehrichtverbrennungsanlage Thun an die Ausstellung gekommen ist. «Ich suche keine Themen. Ich male die Bilder, die mir unterwegs begegnen.»



Im Stadthaus-Dachstock gibt die Art23 Einblick in die Vielfalt des aktuellen Oberländer Kunstschaffens – von Mercédès Pasches kalligrafischen Bildern (links) bis Stefan Werthmüllers KVA (rechts)....

Foto: Sibylle Hunziker



... und von Stefan Werthmüller (links) bis Andrea Sohm (rechts).

Foto: Sibylle Hunziker

Andrea Sohm arbeitet mit klaren Konzepten und stellt sich gerne knifflige Aufgaben. Letztes Jahr hat sie ihre Acrylbilder oft mit Farben angefangen, die überhaupt nicht zusammenpassen – und dann so lange mit Harmonien und Kontrasten gespielt, bis zum Schluss doch ein ausbalanciertes Ganzes entstanden ist.

Lollipop und Gletschereis

«Life is no candy shop» schreibt Thea Herzig in der Legende zu einem fotorealistischen Pastell, das einen knallbunten Haufen überlebensgrosse Süssigkeiten vor dem Publikum ausbreitet. Oder sie führt mit Aquarellen, die an Aufklappbücher und Bele Bachems unbeschwerte Illustrationen erinnern, durch die Unterseener Altstadt.

Zum Greifen nah bringt Annemarie Wyss mit ihren reliefartigen Bildern schmelzende Gletscher, während Barbara Chuck-Wandfluh mit unterschiedlichen Druck- und Maltechniken den kargen Zauber von Küsten und Sümpfen erkundet. Und Rita Hänni lässt auf der Leinwand klare Pigmentfarben sanft gelenkt zu Nebel-, Wald- und Unterwasserstimmungen zusammenlaufen.

Licht und Schatten

Widerspenstigen Erinnerungsfragmenten gleich tauchen Gisèle Gilgiens Gesichter und Körper aus dem Dunkel des Verdrängens auf, um gleich wieder zu verblassen oder hinter einer dicken Farbschicht zu verschwinden. Chrige Lanz experimentiert mit Schatten filigraner Drahtfigürchen. Ursula Dubach kündigt mit hellen Gold- und Grüntönen vorsichtig den Frühling an, der bei Christoph Flück als bunte Blütenwolke davONSEGELT. Trudy Reber wirft ein grelles Scheinwerferlicht auf das Unbehagen in leeren Strassen.

Wieder aufwärmen kann sich das Publikum bei Herbert Siegenthalers Mani Matter und anderen «Bärner Gringe». Und während Kurt Siegenthaler seine Landschaften in satten, kräftigen Farben klebt und malt, haben Hansueli Urwylers Berge ihre Farben verloren und warnen vor Umweltzerstörung.



Präsidentin Kathrin Walther stellte die 15 BKBEO-Mitglieder vor, die an der Art23 neue Werke zeigen.

Foto: Sibylle Hunziker

BKBEO-Präsidentin Kathrin Walther eröffnete die Ausstellung kurz und bündig. Den ganzen Rest des Abends taten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, wozu das Publikum auch die nächsten Wochen eingeladen ist: die Kunstwerke anschauen und lebhaft mit den Kunstschaffenden diskutieren.

Art23 im Stadthaus Unterseen: bis 7. Mai, Dienstag–Sonntag jeweils 14–18 Uhr. Liste der anwesenden

Kunstschaffenden: www.bkbeo.ch.